

Checkliste – Gründung einer CSA

Wenn Sie sich als Landwirt für Community Supported Agriculture interessieren und mit dem Gedanken spielen, eine eigene CSA zu gründen, gibt es einige Punkte zu beachten. In dieser Checkliste finden Sie eine Übersicht, welche Aspekte Sie bedenken sollten. Vor der Gründung einer CSA wird eine gründliche Analyse der Rahmenbedingungen empfohlen, in der die persönliche Eignung des Betriebsleiters, die Eignung des Standortes aber auch die Größe der Zielgruppe vor Ort sowie die Wettbewerbssituation in der Region analysiert werden. Sollte der Betrieb nicht für die Gründung einer eigenständigen CSA geeignet sein, ist die Kooperation mit bestehenden CSAs eine mögliche Alternative, die Ihnen die Teilnahme an dem Konzept ermöglicht. Sofern sich der Betrieb für eine CSA eignet, weist der zweite Abschnitt der Checkliste die relevantesten Aspekte auf, die bei der Gründung einer CSA beachtet werden sollten. Da das CSA-Konzept vielfältige Möglichkeiten zur individuellen Ausgestaltung bietet und stark von den Wünschen und Vorstellungen der beteiligten Landwirte und Verbraucher geprägt ist, kann diese Checkliste nur einige grundlegende Fragen aufwerfen. Weitere Anhaltspunkte zu den zahlreichen Optionen bietet die unten aufgeführte Literatur.

1. Analyse der Rahmenbedingungen

- Persönliche Eignung des Betriebsleiters
 - Freude an Umgang mit Menschen;
 - Offenheit für neue Ideen;
 - Bereitschaft, innovative Bewirtschaftungsform umzusetzen;
 - Kenntnisse in der Gemüse-, Obst- und Tierproduktion in den benötigten Einheiten
- Lage des Betriebes
 - Standorte, die sich räumlicher Nähe zur Zielgruppe liegen, eignen sich stärker für die Gründung einer CSA (z.B. Einzugsgebiet einer Großstadt, Hochschulstandort,...)
- Produktionstechnische Voraussetzungen
 - Eignung der Böden für den Gemüse- oder Obstanbau;
 - evtl. Tierhaltung möglich
- Mögliche Zielgruppe
 - Besteht in der Region Interesse an einer CSA?
 - Entsprechende Foren checken, ggf. gezielt nachfragen;

in Aushängen um Interessenten werben;

Informationsveranstaltung auf dem Hof organisieren, in der das Konzept erläutert wird

- Wettbewerbssituation in der Region

Existieren bereits eine oder mehrere CSAs im näheren Umfeld?;

Ist die Nachfrage groß genug für eine weitere CSA?

Evtl. Kooperation mit bestehenden CSAs anstreben

2. Relevante Aspekte bei der Gründung einer CSA

- Kontakt zu bestehenden CSAs suchen

liefern wichtige Praxiserfahrung;

Beratung während des Gründungsprozesses;

z.B. über das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft e.V.

- Wahl der Rechtsform

Verschiedene Rechtsformen sind möglich (z.B. Betrieb schließt einzelne Verträge mit jedem Mitglied; Betrieb schließt Verträge mit Verein, dem Mitglieder angehören, usw.);

Beratung in Anspruch nehmen

- Unterstützung der Mitglieder organisieren

engagierte Mitglieder frühzeitig in die Planung und Organisation einbinden, evtl. Kernteam gründen;

Warteliste/Interessentenliste für potenzielle Mitglieder erstellen

- Produktionsentscheidungen treffen

Umfang der Fläche definieren, die für CSA genutzt wird;

Produktionsplan und Fruchtfolgeplan aufstellen;

Verfügbarkeit der benötigten Arbeitskraft für Produktionsprogramm prüfen;

benötigte Produktionsmittel organisieren;

Anzahl der möglichen Ernteanteile berechnen;

- Finanzplan aufstellen

Vollkostenrechnung für die geplante Produktion aufstellen (inkl. Entlohnung des Betriebsleiters!);

Puffer und Rücklagen für Investitionen bei Budgetierung einplanen;

durchschnittliche Kosten pro Ernteanteil ermitteln;

z.B. auf Grundlage des beigefügten Excel-Tools

- Vergabe der Ernteanteile organisieren
Wer organisiert Verteilung? (Landwirt/Mitglieder?)
Stellen Mitglieder Anteile selbst zusammen oder werden Kisten vorgepackt?
Wo werden Anteile ausgegeben? (z.B. Abholraum auf dem Betrieb)
Wie häufig und wann sollen Anteile abgegeben werden?
- Kommunikationskanäle einrichten
geeigneten Kommunikationsweg für die CSA suchen (z.B. eigene Webseite, Facebook, o.ä.);
Werbematerial für CSA erstellen (Flyer; Infofilm; o.ä.)
Frühzeitig über Entwicklung auf dem Betrieb bzw. Gründungsstadium informieren;
neue Interessenten/Mitglieder werben
- Interaktion mit den Mitgliedern
Wer organisiert Interaktion innerhalb der Gemeinschaft? (Betriebsleiter oder Mitglieder)
Festlegung der Beiträge durch Betriebsleiter oder in Bietrunden?
Entscheidungskompetenzen festlegen (z.B. Betriebsleiter entscheidet alleine oder in Abstimmung mit den Mitgliedern);
Mitarbeit der Mitglieder auf dem Betrieb (z.B. auf freiwilliger Basis oder verpflichtend; an bestimmten Tagen oder jederzeit, usw.);
Sind gemeinschaftliche Aktivitäten geplant? (Hoffeste, gemeinsame Ackertage, o.ä.)

Literaturempfehlungen:

Heintz, V. (2014): Solidarische Landwirtschaft: Betriebsgründung, Rechtsform und Organisationsstrukturen. Morano Verlag, Berlin.

Henderson, E. und R. Van En (2007): Sharing the harvest: A citizen's guide to Community Supported Agriculture. Chelsea Green, White River Junction

Maschkowski, G; Kraiß, K.; Best, R.; Heintz, V.; Stränz, W. (2016): Solidarische Landwirtschaft - Gemeinschaftlich Lebensmittel produzieren. Agrarinformationsdienst.

Van En, R. (1992): Basic Formula to Create Community Supported Agriculture. Great Barrington.

Wellner, M. und L. Theuvsen (2017): Community Supported Agriculture in Deutschland. In: Berichte über Landwirtschaft 95 (3): 1-22.

Wild, S. (2012): Sich die Ernte teilen – Eine Einführung in die Solidarische Landwirtschaft;
Printsystem Medienverlag, Heimsheim.